

## **Moser zu Postmarktgesetz: Reparaturbedürftige koalitionäre Kompromissgeburt**

Utl.: Keine Qualitätsgarantie für flächendeckende Versorgung =

Wien (OTS) - "Aus Sicht der PostkundInnen bringt das neue Postmarktgesetz zwar eine gewisse Versorgungssicherheit, doch keine Qualitätsgarantie für eine flächendeckende Versorgung", kritisiert die Verkehrssprecherin der Grünen, Gabriela Moser. 1650 Poststellen sind kein vollwertiger Ersatz für Postämter, doch die Entfernungskriterien stellen eine gewisse Verbesserung der Versorgungssituation dar.

Der Postgeschäftsstellenbeirat müsse, so Moser, auch Vertreter des KonsumentInnenschutzes und nicht nur Gemeinden und Länder umfassen, seine Rechte müssen klar und verbindlich festgelegt werden. Die Universaldienstlösung sieht Moser als problematisch, da mit ihr die Umgehung durch alternative Unternehmen mit unter 1 Mio Umsatz möglich wird. Wie weit die späte Umrüstung der Hausbrieffachanlagen EU-rechtlich hält, sei auch noch fraglich. Bei der Umrüstung sind die MieterInnen und Hauseigentümer auf jeden Fall durch Aushang zu verständigen.

"Angesichts der für die DurchschnittskundInnen widersinnigen EU-Liberalisierung des Briefmarktes ist das Postmarktgesetz, made by Bures & Lopatka, ein hatscherter Kompromiss, Qualitätsstandards müssen deutlicher festgelegt werden."

Rückfragehinweis:

Die Grünen, Tel.: +43-1 40110-6697, presse@gruene.at

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0114 2009-07-28/12:06

281206 Jul 09

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20090728\\_OTS0114](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20090728_OTS0114)